



Die mit Empfingen tief verwurzelte Geschichte des alteingesessenen Bauunternehmens Kleindienst geht bis ins Jahr 1938 zurück. Bild: Volker Schmidt

In Empfingen tief verwurzelt

Firmen 1938 eröffnete Otto Kleindienst ein Baugeschäft in der Horber Straße. Schnell ist daraus ein Bauunternehmen mit ansehnlichem Werk geworden. Von Gerhard Rebmann

Ein alteingesessenes Unternehmen in Empfingen ist die Firma Kleindienst. Ge-gründet hat den heute modernen Betrieb der 1896 geborene Maurer Otto Kleindienst im Jahre 1938. Er begann die Erfolgsgeschichte im Gebäude Horber Straße 7 mit einem Baugeschäft, das – trotz schwieriger Anfänge in der Vorkriegszeit – von Anfang an schnell ein ansehnliches Werk vorweisen konnte.

Sohn Otto junior, Jahrgang 1931, erlernte ebenfalls das Maurerhandwerk. Er arbeitete in den Wintermonaten auch im Architekturbüro Schühle in Sulz und entwarf dort bereits viele Baupläne. Zahlreiche Empfänger und Bauherren in der Umgebung nutzten die Kenntnisse des jungen Mannes für ihre Planungen. Seine fleißige Frau Seraphine arbeitete derweil im Lager – damals gab es noch keine Baumärkte, das Baumaterial wurde meist von Hand verladen.

Bedeutende Empfänger Bauten

Otto Kleindienst junior legte im Jahre 1956 die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer in Stuttgart ab und leitete die Firma, gemeinsam mit dem Gründer, bis zu dessen Tod 1969. Danach führte er den Betrieb mit seiner Frau weiter. In den 60er-Jahren entstanden bedeutende Bauten wie die Empfänger Kaserne von 1965 bis 1968 und Aussiedlerhöfe, die vom Projekt Landsiedlung gefördert wurden. Auch staatliche Bauten wie Schulen, Kirchen, Polizeigebäude oder Arbeiten auf dem Kirchberg – beauftragt vom staatlichen Hochbauamt Konstanz – wurden von der Firma erstellt und erledigt.

Im Jahre 1976 verstarb Otto Kleindienst völlig überraschend.

Trotz des harten Schicksalsschlages war die Weiterführung der Firma und damit die Sicherung der Arbeitsplätze keine Frage. Tochter Liane war ausgebildete Steuerfachangestellte, hatte nebenbei schon im elterlichen Betrieb gearbeitet und leitete fortan mit ihrer Mutter die Geschicke.

Umzug in die Horber Straße 89

Als großer Glücksgriff erwies sich die Einstellung des Maurermeisters Albert Hellstern im Jahre 1977. Ihm hat die Firma immens viel zu verdanken. Seinem Wunsch nach Verlegung des Büros ins leerstehende Gebäude Horber Straße 89 und somit zum Lager- und Betriebsgelände wurde entsprochen, und Seraphine, Albert und Liane bildeten bis 1985 kompetent die Geschäftsleitung.

Viele Projekte wie das katholische Gemeindehaus wurden in der Folgezeit unter der verantwortlichen Anleitung des umsichtigen Mannes verwirklicht. Auch verschiedene Bauträger vertrauten damals schon auf die Seriosität und das Fachwissen der Baufirma. Unterdessen wurde 1980 das Einzelunternehmen in die Otto Kleindienst GmbH umgewandelt. Liane Kleindienst heiratete 1983 den gelernten Zimmermann Burkhard Schaal aus Nordstetten, der alsbald ins Maurerhandwerk wechselte und 1986 erfolgreich die Meisterprüfung ablegte.

Ab diesem Zeitpunkt leitete er als Geschäftsführer mit seiner Frau Liane den Betrieb. In seinen Anfangszeiten erhielt der neue Chef tatkräftige Unterstützung von Polier Josef Hellstern, der seit 1960 dem Betrieb angehörte und bis zu seiner Rente eine wichtige Stütze blieb. 1995 bot ein bestehender



Michaela (links) und Miriam Schaal.

Bilder: Gerhard Rebmann

Steinmetzbetrieb Burkhard Schaal den Kauf – später eine Beteiligung – an, weshalb der leidenschaftliche Feuerwehrmann in Teilzeit die Meisterschule für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk in Mainz besuchte. Noch während der Schulzeit wurde dieses Angebot jedoch widerrufen. Burkhard Schaal legte 1998 erfolgreich die Prüfung ab und gründete im selben Jahr die Firma Schaal Grabmale. Diese wird inzwischen effektiv von Tochter Michaela geführt.

Eine weitere schwere Prüfung wurde der Familie im Juli 2011 auferlegt, als der junge Firmenchef plötzlich und unerwartet verstarb. Erneut standen die Verantwortlichen vor der Frage, ob und wie es weitergehen kann. Das Unternehmen sollte auf jeden Fall in der Familie bleiben, und so entschied Liane Schaal, mit ihren drei Kindern und ihrer Mutter – trotz der erneut sehr schweren Zeit – den Handwerksbetrieb weiterzuführen.

Seit dem Jahr 2011 ist Liane auch Geschäftsführerin der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Während die Töchter Miriam und Mi-

chaela gemeinsam mit ihrer Mutter in den Büros die Geschicke leiten, besuchte Sohn Phillip nach seiner Maurerlehre von Februar 2011 bis Januar 2012 erfolgreich die Meisterschule in Stuttgart. Seither ist er Betriebsleiter der GmbH und fungiert seit Juli 2016 auch als Geschäftsführer. Phillip Schaal ist in der Vorstandschaft der Bauinnung Freudenstadt und Vize-Prüfungsvorsitzender im Gesellenprüfungsausschuss. Außerdem bringt er als Gemeinderat sein Wissen zum Wohle der Gemeinde ein.

Wichtige Partner der Gemeinde

Für den Empfänger Bürgermeister Ferdinand Truffner sind die beiden Firmen „wichtige Partner – egal, ob im Hochbau oder im Bereich Friedhof. Es sind typische mittelständische Firmen mit tiefer Verwurzelung in unserer Gemeinde. Eben typisch mittelständisch, vor allem in Bezug auf Familienunternehmen und Verbundenheit zu Vereinen und Gemeinde. Kurze Wege unseres Baubetriebsamtes zu den Firmen zeugen von Verlässlichkeit und Engagement.“

Die Firmen Kleindienst und Schaal in Empfingen

Kleindienst und Schaal hat sich den Bau von Wohnhäusern, von Mehrfamilienhäusern, von An-, Um-, Erweiterungs- und Industriebauten in ihr Portfolio geschrieben. Dies stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Eifer, Flexibilität und fachmännischem Können schon in der vierten

Generation sicher. Mit zirka 30 Mitarbeitern sind die Otto Kleindienst GmbH und die Firma Schaal Grabmale bis heute wichtige und seriöse Arbeitgeber. Stetige Erweiterungen und Modernisierungen beim Fuhrpark, im Werkzeug- und Materialbereich, Vergrößerungen der Lagerkapazitätä-

ten und ein neues Bürogebäude garantieren gleichbleibend hohen Standard. Der gute Ruf der beiden Firmen im weiten Umkreis führt Jahr für Jahr zu vollen Auftragsbüchern, was schlussendlich für die die Erhaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in Empfingen wesentlich ist.



Die Kleindienst-Geschäftsführung: Liane (links) und Phillip Schaal.